



# Verloren und wiedergefunden

## Lectio Divina zum Evangelium der Heiligen Familie

### Lk 2, 40-52

40 Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

Dt. 16,16

Ex 12,1

41 Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem.

42 Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. 43 Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. 44 Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. 45 Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. 46 Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im

Lk 4,22

Joh 7,15.46

Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. 47 Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. 48 Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. 49 Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht?

Mt 12,46

Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? 50 Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen

Lk 2,19

Lk 1,80

1Sam 2,26

Spr 3,4

gesagt hatte. 51 Dann kehrte er mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. 52 Jesus aber wuchs heran, und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

## Informationen zum Text

---

- Jüdische Jungen galten zur Zeit Jesu bis zum Altern von 12 Jahren als Kinder, zwischen 12 und 13 waren Sie Lehrlinge des Gesetzes, ab 13 Jahren galten sie als Jünger des Gesetzes.
- Auch wenn die Bar Mizwa erst später bezeugt ist, gab es in der neutestamentlichen Zeit schon Vorläufer davon.
- Der Tempel war nicht nur kultisches Zentrum sondern auch eine der herausragendsten Lehranstalten des damaligen Israel.
- Die Schule befand sich im Vorhof Salomons.
- Jesus kommuniziert hier mit den herausragendsten Theologen und Juristen auf Augenhöhe.
- Das Thema der Weisheit taucht 4 mal im Text auf. Ausdrücklich in den Rahmenversen 40 und 52 und in erzählter Form im Zentrum des Textes, vv. 46.47
- *Verständnis* könnte auch mit *Auffassungsgabe*, *Urteilkraft*, *Scharfsinn* übersetzt werden.
- Das griechische Wort für Knabe (v.43) *paîs* bedeutet auch Jugendlicher, während Maria ihn als Kind (*téknon*) bezeichnet.
- Die Frommen Israels pilgerten dreimal jährlich nach Jerusalem: zum Pessach, zu Pfingsten und zum Laubhüttenfest. Personen die weiter weg wohnten, pilgerten oft auch nur einmal.
- Jesus hinterfragt nicht die Suche seiner Eltern an sich, sondern die Art der Suche. Die Eltern betrachteten Jerusalem lediglich als den Ort, an dem sie ihn zum letzten Mal gesehen hatten und nicht als Ort des Tempels.
- Während in v. 40 die Einheit zwischen Leib und Seele und zwischen Weisheit und Gnade unterstrichen wird ist es in v. 52 der Zusammenhang zwischen Gottes und Menschenliebe.
- Das Wort das mit Gefallen übersetzt wurde ist *charis*, was auch Gnade bedeutet und von dem das Wort Charisma stammt.
- Jesus wird nicht willenloses Werkzeug dargestellt, sondern als Du und Gegenüber Gottes.
- Drei Tage ist das biblische Zeitmaß für die Hinwendung zum Guten.
- Der griechische Begriff für *Wort* kann, wie in der Geburtserzählung mit Wort auch mit *Ereignis* übersetzt werden.

## Ich lese den Text

---

- Wie sehen die Eltern die Verwandtschaftsbeziehungen und wie sieht Jesus diese?
- Der Text hat Anklänge an die Ostererzählung; wo bestehen Parallelen?

## Der Text liest mich

---

- Es wird noch einmal betont, dass Maria die Worte in Ihrem Herzen bewahrte. Was findet bei mir besondere Resonanz?
- Was möchte ich im Herzen bewahren.